



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Laudatio zur Verleihung des Innovationspreises Kirchenmusik 2025 der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens an die Ev.-Luth. Gemeinde am Dom Freiberg und Domkantor Albrecht Koch

Sehr geehrte Frau Präsidentin, hohe Synode,
liebe Gäste und Freundinnen und Freunde der Kirchenmusik,

es ist mir eine große Freude, heute die Laudatio für ein außergewöhnliches Projekt zu halten, das nicht nur musikalisch, sondern auch spirituell und liturgisch neue Wege geht. Außerdem freue ich mich, den Innovationspreis Kirchenmusik erstmals an dem Ort zu vergeben, wo er seinen Anfang genommen hat: Auf der Tagung der 28. Landessynode der Ev.-Luth. Landessynode, die die Konzeption Kirchenmusik *Auf, Seele, Gott zu loben!* auf den Weg gebracht und beschlossen und mit der Einrichtung Innovationspreis Kirchenmusik einen Teil der Konzeption umgesetzt hat.

Mit dem Innovationspreis Kirchenmusik 2025 ehrt die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens die Ev.-Luth. Domgemeinde Freiberg und Domkantor Albrecht Koch für das Projekt *Passio – Passionsmusik von Arvo Pärt vor dem verhüllten Altar des Freiburger Doms*, gestern um 17 Uhr dort durch den Freiburger Domchor unter Leitung von Albrecht Koch aufgeführt.

Dieses Projekt ist in mehrfacher Hinsicht ein starkes Zeichen.

Es verbindet die musikalische Sprache eines der bedeutendsten Komponisten unserer Zeit – Arvo Pärt, dessen *Passio Domini nostri Jesu Christi secundum Joannem* in schlichter Klarheit und spiritueller Tiefe erschüttert und berührt – mit der liturgischen Geste der Altarverhüllung, die in der Passionszeit einen besonderen Ausdruck des Verbergens und Wartens findet.

Der von dem Chemnitzer Künstler Michael Morgner verhüllte Altar, das zentrale visuelle Element der Aufführung, macht das Unsichtbare spürbar. In einer Zeit, in der das Sichtbare dominiert, wird hier der Blick ins Offene, ins Geheimnisvolle gelenkt. Die liturgische Geste der Verhüllung wird zum Zeichen für das Ungesagte, das Unerklärliche des Leidens, des Glaubens, der Passion. Zusammen mit der Musik wird Klang zur Verkündigung, der Raum zur Predigt, das Verborgene zum Zeichen der Gegenwart Gottes im Verzicht.

PASSIO ist damit weit mehr als ein Konzert. Es ist ein Experiment mit liturgischem Raum und musikalischer Reduktion. Es ist ein mutiger Beitrag zur Frage: Wie kann Kirche heute inmitten einer sich wandelnden Gesellschaft Räume schaffen, die Menschen berühren?

Dass dieses Projekt im Rahmen des *purple path*, einem der Hauptprojekte der Kulturhauptstadt Chemnitz 2025, stattfindet, zeigt darüber hinaus, wie Kirchenmusik und zeitgenössische Kultur sich gegenseitig inspirieren können. Die Domgemeinde Freiberg nimmt damit nicht nur an dem kulturellen Großereignis Kulturhauptstadt teil, sondern prägt es aktiv mit – als geistlicher Ort, als Klangraum, als Impulsgeberin.

Noch eine Kooperation will ich erwähnen: Neben dem Freiburger Domchor wirkte das Dresdner Ensemble *AuditivVokal*, eines der innovativsten Ensembles zeitgenössischer Vokalmusik mit. So entstanden – ich zitiere aus der Projektbeschreibung – schwingende Dialog-Ketten: Zwischen singenden Profis und Laien, zwischen einem 500 Jahre alten Kirchenbau mit zeitgenössischer Kunst und Musik, zwischen



einer Kirchengemeinde mit ihren liturgischen Gewohnheiten und Ritualen und dem internationalem Kunst- und Kulturpublikum samt seinen neugierigen Erwartungshaltungen in einer ihm unbekanntem Region.

Der Innovationspreis Kirchenmusik würdigt mit dieser Auszeichnung nicht nur ein herausragendes Projekt, sondern auch eine Haltung: Die Haltung, Kirche auch als lebendigen Kulturraum zu denken. Die Haltung, alte Formen neu zu beleben. Die Haltung, mit Kirchenmusik Brücken zu schlagen – zwischen Generationen, Weltanschauungen, Menschen, ganz im Sinne der beiden Thesen der Konzeption Kirchenmusik *Auf, Seele, Gott zu loben!* unserer Landeskirche: Kirche in der Welt gestalten – Welt in der Kirche gestalten.

Herzlichen Glückwunsch der Domgemeinde Freiberg, herzlichen Glückwunsch Domkantor Albrecht Koch – und danke für dieses inspirierende Zeichen gelebter Kirchenmusik für die Zukunft.

Herzlichen Glückwunsch zum Innovationspreis Kirchenmusik 2025!

Dresden, am 13. April 2025

Burkhard Rüger,
Landeskirchenmusikdirektor

